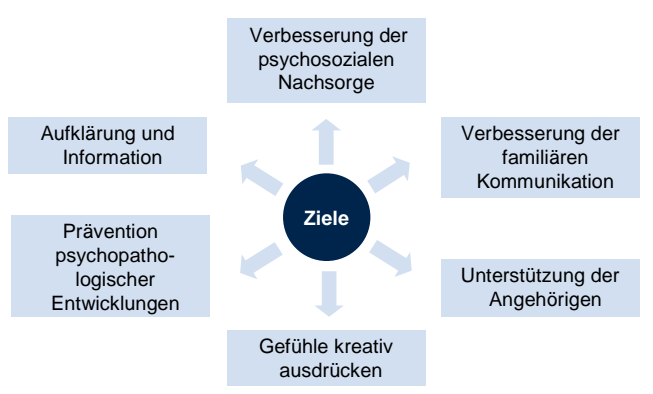


## Ausgangslage

- Eine Krebserkrankung trifft immer die ganze Familie
- Krebspatienten sind stationär medizinisch und psychosozial oft sehr gut versorgt, doch nach Beendigung der meist belastenden Behandlungen, fallen viele Patienten in ein emotionales Loch. Die Nachsorge umfasst jedoch häufig nur die medizinische Seite der Erkrankung. Viele Krebspatienten und ihre Angehörigen werden danach kaum weiter unterstützt, diese Lücke soll das Ebersberger Kleeblatt füllen.

➔ Vier psychosoziale Unterstützungsangebote für Krebspatienten und ihre Familien

## Ziele



## Impressionen



Kunsttherapeutischer Prozess einer Patientin in verkürzter Darstellung.



Süddeutsche Zeitung (17./18. Dezember 2011)



Ebersberger Zeitung (12. März 2010)

Medienberichte über das „Ebersberger Kleeblatt“

## Maßnahmen

### Patientenseminar

- monatliche Informationsveranstaltung mit Diskussion zu unterschiedlichen Themen für Patienten und Angehörige
- Gesprächskreis mit medizinischen und psychosozialen Informationen zu ihrer Erkrankung für Betroffene und deren Angehörige
- Das Treffen bietet die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und fördert den gemeinsamen Austausch unter den Frauen und deren Partnern.

### Familienprechstunde

- Beratung für Familien mit krebserkrankten Eltern und deren Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung für junge Familien in ihrer Krankheitsverarbeitung
- Ermutigung zu gemeinsamer Kommunikation und Hilfe bei der Aufklärung
- Sorge um die Kinder steht im Zentrum
- Es soll Entlastung geschaffen werden, um möglichen psychischen Beeinträchtigungen vorzugreifen
- professionelle Begleitung und ggf. Weiterleitung an ambulante Therapeuten

### Ambulante Kunsttherapiegruppen

- Kunst als ein Weg zur Entfaltung und Entwicklung der Selbstheilungskräfte
- Entscheidend ist die eigene Ausdruckskraft und die Lust, mit Farben und Formen zu spielen
- Es bedarf keinerlei künstlerischer Erfahrung, nur Neugierde und Freude am Ausprobieren

### Kinderkunstprojekttage

- Kindern wird Raum gegeben, ihren Gefühlen und Gedanken mit künstlerischen Mitteln ein Gesicht zu verleihen
- Durch das gemeinsame Tun können im geschützten Raum belastende Erlebnisse verarbeitet und individuelle Lösungen gesucht werden

## Erfolge und aktueller Stand

- Seit 2008 besteht das Patientenseminar, das von allen Interessierten besucht werden kann
  - Teilnehmerzahlen ca. 20 Personen
  - großes Interesse, da sonst Angebote nur in München vorhanden
  - sehr gute Rückmeldungen (jede Veranstaltung wird evaluiert)
- In der Familiensprechstunde wurden 23 Familien mit 32 Gesprächen von einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin beraten
- Die Kunsttherapie besteht seit 2004 und ambulant seit 2010 mit einer festen und einer offenen Gruppe
- Die Kinderkunstprojekte werden seit 2009 durchgeführt mit zunehmenden Erfolg (→ vgl. dazu Presseberichterstattung)

## Team

 <p><b>Prof. Dr. med. Cornelia Höß</b> Projektitiatorin Chefarztin des Brustzentrums</p>	 <p><b>Dipl. Psych. Dr. phil. Cornelia Caspari</b> Kordinatorin Patientenseminar</p>	 <p><b>Inge Bäumel</b> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Familienprechstunde</p>
 <p><b>Johanna Geyer</b> Kunsttherapeutin ambulante Gruppe</p>	 <p><b>Gaby Müller Jutta Seyfried</b> Kunsttherapeutinnen Kinderkunstprojekt</p>	